

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 3

Illustration: Der Beweis : Gott würfelt nicht
Autor: Barták, Miroslav

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Beweis: Gott würfelt nicht



Miroslav Barták

Nachgefragt

Nehmen wir das Buch der Bücher örtlich

Lieber Beichtvater

Ich habe jüngst meine Rippen abgegriffen und gezählt. Dann war ich auf Schulbesuch in einer Biologielektion und Charlie, so heisst da das Skelett, um die Anatomie des Menschen zu zeigen, wies im Brustbereich keine ungerade Rippenzahl auf. Ich bin völlig verwirrt, währte ich mich als Mann doch als Nachkomme Adams. Da der Schöpfer aus dessen Rippe die Eva gebaut hat, nahm ich doch schwer an, dass Männer halt eine Rippe weniger haben. Dass dem nicht so ist, verwirrt mich grundsätzlich, zumal mir das Vorgehen des Schöpfers, die Metamorphose jener Rippe, nicht ganz vorstellbar erscheint.

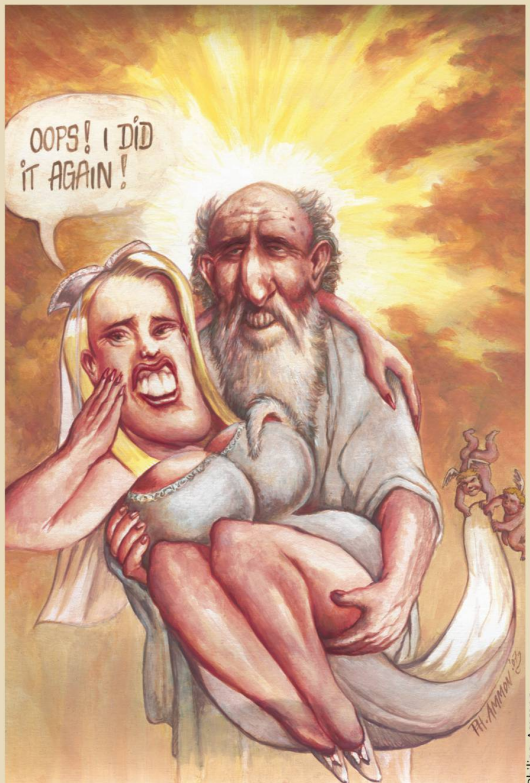
Ob er aus Ton einen weiblichen Körper modelliert hat um diese Rippe herum? Was ward aus dieser Rippe, die bekannt-

lich gebogen ist? Gewiss nicht das Rückgrat. Eine Rippe Evas? Ein Schlüsselbein? Ein Hüftknochen? Wie du siehst, lieber Beichtvater: Fragen über Fragen. Ich frage mich, wenn diese Rippengeschichte nicht stimmt, was soll ich denn überhaupt noch glauben? Rippenbekenntnisse! Benedikt kann, auch wenn er wieder mehr Latein in der Messe verlangt, die Bibelübersetzung nicht rückgängig machen.

Und dann stellt sich noch die Frage, warum die Menschheit nicht bereits in der zweiten Generation ausgestorben ist. Bekanntlich hatten Adam und Eva zwei Knaben, Kain und Abel. Oder herrschten in der Urfamilie etwa inzes-tuöse Verhältnisse? Lieber Beichtvater. Was soll ich tun, um wieder Gewissheit zu erlangen?

Dein Sohn

Anna Nicole Smith rückfällig geworden!



Philipp Ammon

Natürliche Aphorismen- und Reim-Selektion

Affenartig

Wenn wir vom Affen abstammen, dann ist das eine Affenschande – für die Affen!

Die Kreationisten könnten einen glatt auf die Palme bringen, womit sie dann das Gegenteil bewiesen hätten.

Evolution: Als die Affen sahen, wie sich der Mensch entwickelt hat, versuchten sie mithilfe des AIDS-Virus die Sache rückgängig zu machen.

Meine Freundin ist Kreationistin und hängt mit einer Affenliebe an mir!

Bei der globalen Erwärmung leiden auch die Kreationisten unter einer Affenhitze.

Gott schuf den Menschen: Aber so ganz ohne Vorlage?

Der Affe fällt nicht weit vom Baum unserer Erkenntnis.

Gerhard Uhlenbruck

Schöpfericks

Ein Erzdarwinist starb in Celler und kam nirgends an auf die Schnelle. Petrus sprach auf Befragen: Gott erschafft schon seit Tagen ein Jenseits für ganz schwere Fälle!

Nachdem sieben Forscher in Mochenwangen in strenger Klausur sieben Wochen rangen, formulierten sie kess Gottes Schöpfungsprozess als einen womöglich zwei Wochen langen.

Ein Kreationist ging in Seesen auf relativierende Thesen ungern ein, die besagen, nach exakt sieben Tagen sei da noch ein Montag gewesen.

Wie gehts? sprach ein Blinder aus Dahme. Sie sehen ja! sagte der Lahme. Wissen Sie, was ich glaube? Wir drei sind, schloss der Taube, für Gott keine gute Reklame!